

Redaktion und Administration:
Lugos

Bonnazgasse Nr. 18,
im eigenen Hause,
wohin alle Sendungen
zu richten sind.

Erscheint wöchentlich
zweimal: Sonntags
und Donnerstags.

Südwärn

Pränumerations-
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K
Halbjährig . . . 8 K
Vierteljährig . . . 4 K
In Lugos ins Haus
gestellt, in die Provinz
mit Frankozufendung.
Einzelnummern:
Sonntags . . . 20 h
Donnerstags . . . 12 h

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIII. Jahrgang. — Nummer 51.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Emil Teichner.
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 25. Juni 1905.

Der Konflikt mit der Krone.

Lugos, 24. Juni.

Nach den so denkwürdigen Ereignissen unseres parlamentarischen Lebens steht außer vielen anderen Besorgnissen auch die bevor, daß Ungarns Feinde — und ach! es hat nur zu viel — gar bald Grund zur Freude haben werden, daß in diesem Lande die politische Mäßigung und Ruhe so ganz den Boden verloren hat. Schon frohlocken unsere anhänglichsten Feinde: die Wiener Blätter in allen Tonarten darüber, daß zwischen dem tausendjährigen ungarischen Staate und dem Träger seiner heiligen Krone ein arger Konflikt ausgebrochen ist, denn sie haben alle Ursache anzunehmen, daß aus einer Verschlimmerung der ungarischen Verhältnisse die guten Österreicher ihr Profitchen ziehen können. Und unsere einheimischen Nationalisten freuen sich nicht minder. Man hat ja blos ihren Beschlußantrag zu hören gebraucht, um im Klaren darüber zu sein, daß sich Rumänen, Serben, Slowaken — mit wenigen Ausnahmen — gegen die ungarische Nation, deren Mitglieder sie eigentlich sind, verbünden werden, um in dem kommenden Trubel für sich so viele Vorteile zu holen, als man ihnen nur bieten werde. Würde nicht aller Klarblick unseren sogenannten führenden Politikern entgangen sein, aus diesen zwei Momenten müßten sie klug werden und zur Einsicht gelangen, daß man die Dinge nicht weiter auf die Spitze treiben darf.

Wie immer man die Sache der Form nach auch beurteilt, dem Wesen nach ist es unstrittig, daß man im ungarischen Abgeordnetenhaus den König nicht zu Worte kommen ließ, oder wenn auch, erst nachdem man darüber eine vollständig unstatthafte Debatte geführt hatte, ob man die Botschaft der Krone entgegennehmen soll

oder nicht. Darin hat Baron Fejervary vollständig Recht, daß mit diesem Verhalten der Majorität des ungarischen Abgeordnetenhauses eine mehrhundertjährige, verfassungsmäßige Gepflogenheit — die fast Gesetzeskraft besitzt — verletzt wurde. Und damit ist ein Konflikt zwischen der Krone und dem Parlament bereits ausgebrochen, er ist aber noch schärfer dadurch zugespitzt worden, daß man nach dem klaren und unverkennbaren Vertagungsreskript, in dem also bereits vertagten Abgeordnetenhaus einen Beschluß erbrachte, mit welchem an der Haltung der Krone Kritik geübt wurde und Dispositionen getroffen wurden, die beinahe diktatorischen Charakter angenommen haben. Das ist beinahe parlamentarischer Staatsstreich und zumindest ebenso wenig zu billigen wie jener unselige Rat, den die Minister der Krone unterbreiteten, als sie die Vertagung des Abgeordnetenhauses in Vorschlag brachten.

Es sind also Fehler von beiden Seiten geschehen. Erkennt man dies an den kompetenten Stellen zu, so hat man auch schon die Basis zu einer Verständigung, zu einem gegenseitigen Entgegenkommen gefunden, und diese muß zustande kommen. Jetzt ist das Parlament auf beinahe drei Monate vertagt. Also Zeit genug, damit sich die erregten Gemüter beruhigen können, daß die Situation von allen Seiten reiflich geprüft und eine neue Grundlage des Friedens gefunden werde. So hirnverbrannt darf doch kein Politiker in Ungarn sein, und wenn er sich noch so sehr „führender Staatsmann“ schimpfen läßt, daß ein Konflikt zwischen der Nation und der Krone dem Lande zweckdienlich wäre. Die Dynastie und das Volk sind aufeinander angewiesen, und wer das gute Verhältnis zwischen den beiden stört — seien es nun Minister oder oppositio-

nelle Parteiführer —, begeht ein Verbrechen an dem Land. Und jedes Verbrechen muß bestraft werden.

Von der Regierung erwarten wir, daß sie den nunmehr begangenen Fehler je rascher gut zu machen sich bemühen wird, indem sie tatsächlich ihrem Versprechen gemäß alles anbietet, um je früher ihren Posten verlassen zu können, von der Opposition aber fordern wir, daß sie endlich ihre übertriebenen Forderungen fallen lasse, sich im Interesse der Herstellung des Friedens mit dem Erreichbaren zufrieden gebe, denn sonst treibt sie dieses Land einem anarchischen Zustande zu, in welchem dem Vaterland — das unser aller Vaterland ist — nur Verderben erwachsen kann. Und das muß verhindert werden!

Zur politischen Krise.

Budapest, 23. Juni. Gestern Vormittag 10 Uhr fand ein Ministerrat statt, welcher bis 2 Uhr Nachmittag währte.

Ministerpräsident Baron Geza Fejervary reiste gestern Nachmittag 5 Uhr nach Wien. Er wird heute Vormittag bei Sr. Majestät dem König in Audienz erscheinen und voraussichtlich noch heute Abend nach Budapest zurückkehren.

Ministerpräsident Baron Fejervary hat sich gestern nach Wien begeben und wird heute vormittags von Sr. Majestät empfangen werden. Baron Fejervary wird dem Könige Bericht erstatten über die gestrigen Vorgänge in beiden Häusern des Reichstages, sowie über die politische Lage im allgemeinen. Von dem Ergebnisse der Audienz hängt die weitere Entwicklung der Dinge ab, denn es wird auch entscheidend sein für das Verhalten der Regierung. Im Laufe des Vormittags fand ein vierstündiger Ministerrat statt, in welchem wichtige Beschlüsse gefaßt wurden. Es wurde unter anderem beschlossen, die von der österreichischen Regierung eingelangte Note bezüglich der Aufnahme der Handelsvertragsverhandlungen mit mehreren fremden Staaten dahin zu beantworten, daß die gegenwärtige ungarische Regierung derzeit außer Stande ist, in solche

FRANZ JOSEF BITTERWASSER

DAS EINZIG ANGENEHM ZU NEHMENDE NATÜRLICHE ABFÜHRMITTEL
ist in Lugos bei Josef Morgenstern erhältlich.

Verhandlungen einzutreten. Ob Baron Fejervary Sr. Majestät in der Audienz besondere Vorschläge unterbreiten wird, ob die Quotenfrage jetzt zur Entscheidung gebracht werden soll, ob die Lösung der Krise in irgend einer Weise beschleunigt wird, darüber beobachten die Eingeweihten vollständiges Stillschweigen.

Pancsovaer Ausstellung.

Für die vom 15-ten August bis 15-tem September l. J. zu veranstaltende „Gewerbe- und landwirtschaftliche Ausstellung der Stadt Pancsova und Umgebung“ zeigt sich ein reges Interesse im ganzen Lande. Aber auch aus den unmittelbaren Nachbarländern Serbien und Rumänien, langentägliche Erkundigungsschreiben über die Ausstellung an die Direktion. Besonders die landwirtschaftlichen und kaufmännischen Kreise aus dem von hier nur durch die Donau getrennten Serbien erkundigt man sich sogar persönlich über die zur Ausstellung gelangenden landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte, sowie andere exportfähige Industrieartikel.

Die pancsovaer Ausstellung wird aus dem engen Rahmen der Provinz-Ausstellungen weit herausgetreten. Die Ausstellung wird in dem unmittelbar an der Stadt gelegenen sorgfältig gepflegten 20 Joch großen Volksgarten sein. Die zwischen den schattigen Bäumen zum größten Teil schon fertigen äußerst geschmackvoll ausgeführten Pavillone bieten ein malerisches Bild. Der 1400 Quadratmeter große mit einer 27 Meter hohen Kuppel gekrönte architektonisch schöne Industrie-Pavillon wirkt imposant. Derselbe ist durch die ebenfalls sehr hübschen und umfangreichen Pavillone für landwirtschaftliche Produkte und Hausindustrie flankiert. In der Nähe befinden sich das Direktionsgebäude, Restauration, Konditorei, Musikpavillon, Fisch-Esarda etc. Die übrigen sehr schön und praktisch platzierten Gebäude, sowie die Pavillone der Privaten, Bezirke und Gemeinden, zusammen 25 Pavillone, sind auch schon in An-

griff genommen und werden lange vor der Eröffnung fertig sein.

Bisher sind mehr als 700 Aussteller angemeldet und laufen noch täglich neue Anmeldungen ein.

Die Maschinenausstellung, zu welcher nur vaterländische Fabrikate zugelassen werden, wird besonders reich sein und umfaßt bis jetzt schon nahe 3000 Quadratmeter Flächeninhalt.

Während der Ausstellung werden schön prämierte Hornvieh-, Pferde- und Geflügel-Ausstellungen, sowie ein Pferdewettrennen stattfinden.

Tagesneuigkeiten.

Trauernachricht. Am vergangenen Freitag verstarb hier Frau Marie Klein, geb. Straßer, nach langem Leiden, im Alter von 53 Jahren. In der Dahingegangenen hochgeachteten Dame betrauern Herr Alfred Klein, Chef der Firma Remeth & Klein, und Frau Dr. Bela Fränkl ihre Mutter, ferner beweint eine angesehenere Verwandtschaft ihren Tod. Die trauernde Familie hat folgende Parte erlassen:

Tiefbeugt und gebrochenen Herzens geben wir Nachricht vom Ableben unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Schwester, Großmutter und Schwiegermutter, der Frau Marie Klein, geb. Straßer, welche Freitag den 23. d. M., morgens halb 1 Uhr, nach langem schweren Leiden im 53. Jahre ihres wohlthätigen Lebens sanft entschlafen ist. Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Sonntag, am 25. Juni, vormittags halb 11 Uhr vom Trauerhause in den hiesigen jhr. Friedhof überführt und dort in der Familiengruft zur ewigen Ruhe bestattet. Segnet lei ihr Angedenken! Lugos, 23. Juni 1905. Alfred Klein, Misa Fränkl, geb. Klein, als Kinder. Max Straßer, Verta Popper, geb. Straßer, als Geschwister. Karmel Fränkl, Lorand Fränkl, als Enkel. Dr. Bela Fränkl als Schwiegersohn.

Wie man Liebesverhältnisse löst.

In einer Herrngesellschaft, in welcher jeder einzelne Reminiszzenzen an frühere Liebesabenteuer zum Besten gab, wurden kürzlich folgende pikante Mitteilungen über die Art der Lösung dieser Verhältnisse gemacht:

Der Eine hatte mit großem Erfolg im passenden Augenblicke gegen die Dame seiner Bekanntschaft die schwere Anklage erhoben: „Madame, ich weiß alles!“ und war totenbleich von dannen geeilt, ohne es zu Detailproben seiner Unwissenheit kommen zu lassen.

Der andere zitierte ein gelungenes Abschiedsbillet, in welchem es hieß: „Mein Fräulein: Ich bin ein Elender und Ihrer Zuneigung nicht würdig. Wir müssen für immer scheiden.“

Der Dritte hatte sich nach dem Muster älterer Komödien ein Telegramm senden lassen, das die traurige Meldung seines finanziellen Ruins enthielt und also überraschend schnell wirkte.

Ein Vierter war auf dieselbe Idee verfallen, doch hatte er, als er die erfreulichen Folgen merkte, die theatralische Nuance hinzugefügt, das Telegramm zu zerknittern, auf den Boden zu werfen, und der Dame zuzurufen: „Treulose! Ich habe dich nur prüfen wollen. Du hast die Prüfung nicht bestanden. Das Telegramm ist so falsch wie Du!“

Ein junger Logiker aber erzählte Folgende

„Eine traurige Geschichte habe ich zu erzählen. Sie liebte mich bis zur Raserei. Anbetend lag sie auf ihren Knien vor mir ihrem Abgott. So trivial es auch klingen mag, ich war ihr Ideal. Es gab für sie keinen besseren, edleren Mann auf Erden als mich. Doch mein unsteter Sinn wendete sich bald von meiner Venus, ich schmachtete nach Bitternissen. Ich suchte mich der süßen Liebesfesseln zu entledigen. Vergesslich. Sie verdoppelte ihre Härlichkeit, Ich wurde kühl, desto heißer ihre Liebeswut. Ich wurde unartig. Sie weinte und bat mich um Vergebung. Fast wollte ich verzweifeln. Da kam mir plötzlich ein rettender Gedanke . . . Sie pflegte den Tee bei mir zu nehmen. Eines Tages als ich eben im Begriffe war, ihr ein neues Sonett vorzulesen, trat mein Diener ins Gemach. „Habe ich dir nicht verboten, uns zu stören?“ fuhr ich ihn an.

„Ich hätte nicht gewagt . . .“ stotterte er, „aber zwei Herren sind hier, welche den gnädigen Herrn unbedingt zu sprechen wünschen.“

„Zwei Herren?“ rief sie leise.

„Ja“ antwortete mein Diener, „hier ihre Karten.“

„Führe die Herren in den Salon!“ sagte ich mit fester Stimme und erhob mich.

„Ich werde den Herren sofort zu Diensten stehen!“

Raum hatte ich mich der Türe genähert, als mich die Dame meiner Liebe krampfhaft

Konzert der „Dalárda“. Der ungar. Gesang- und Musikverein veranstaltet am 2. Juli im „Konfordia“-Garten, zu Ehren seiner unterstützenden Mitglieder einen mit Tanz verbundenen Konzertabend. — Personentarten 2 K., Familientarten 4 K. Anfang um halb 9 Uhr.

Baron Fejervarys Antrittsschreiben. Vom Ministerpräsident Baron Geza Fejervary langte heute an das Munizipium des Krasso-Szörenyer Komitates ein Reskript herab, in welchem Sr. Excellenz die Ernennung der neuen Regierung bekanntgibt. Das Reskript endet mit folgenden Worten:

„Indem ich das Munizipium hievon gelegentlich der Uebernahme meiner neuen Stelle verständige, gebe ich gleichzeitig der Erwartung Ausdruck, daß das Munizipium mich, obwohl wie meine Ministerkollegen in der Lösung der durch das Vertrauen Sr. Majestät unseres allergnädigsten Herrn uns gestellten Aufgaben, in unserem konstitutionellen Wirken im Interesse unseres Vaterlandes seinem gesetzlichen Wirkungsbereich gemäß, mit patriotischem Eifer unterstützen wird.“

Glänzende Trauung. (Aus Versehen in unserer vorigen Nummer ausgeblieben.) Eine glänzende Trauung fand am 17. d. in der röm.-kath. Kirche statt. Honved-Oberleutnant Alexander Szentmiklossy de Primocz führte das Fräulein Gilda v. Bagossy zum Altar. Als Beistände fungierten Oberstulrichter Huszart und Honved-Hauptmann Hausser. Ferner bemerkten wir unter den Hochzeitsgästen: Obergeringieur Emil Recsei; Direktionsmitglied der kön. ungar. Staatsbahnen, Ministerialkollizist Elemér v. Szentmiklossy aus Budapest u. a. — Die Toilette der reizenden Braut, wie die der meisten übrigen im Hochzeitszug erschienenen Damen sind Meisterwerke aus dem hiesigen Atelier des Fräulein Anna Partesi, deren anerkannt guter, vornehmer Geschmack und Sinn für das Schöne und Neueste auf diesem Gebiete der Mode sich bei dieser Gelegenheit wunderbar dokumentierte.

beim Arme saßte. „Du wirst dies Zimmer nicht verlassen, Georg!“ rief sie erregt.

„Und weshalb?“ fragte ich.

„Weil man dich zum Duell herausfordert hat, Georg. Ich werde nicht dulden — daß du dich schlägst!“

„Liebes Kind, du täuschst dich.“

„Die beiden Herren sind Sekundanten deines Gegners!“

„Es sind zwei Freunde, die mir einen gleichgiltigen Besuch abstatten und die mich zu einem Diner einladen . . . Beruhige dich doch liebes Kind, es ist so, wie ich dir sage.“

Ich wehrte sie sanft ab und verließ das Zimmer. Als ich die Türe des Salons, in welcher die beiden Herren meiner harrten, schloß, hörte ich hinten das Klatschen eines Kleides. Kein Zweifel, sie horchte. Ich begrüßte die beiden Herren.

„Lieber Georg“, begann der Eine, „du bist in der Tat von einer geradezu unverantwortlichen Faulheit. Weder in der letzten Redoute, wo es für uns so viel zu tun gab, noch bei der Galavorstellung im Opernhaus warst du zu sehen!“

„Ihr müßt mich bei den anderen entschuldigen“, erwiderte ich, „aber es war mir in letzter Zeit wahrhaftig nicht möglich, an unseren gemeinschaftlichen Unternehmungen teilzunehmen. Doch mein Wort zum Pfande, ich will alles wieder gut machen.“

Aufgefessene Diebe. Der an der Kossuthgasse wohnhafte Forstbeamte Földvay bemerkte gestern morgens, daß zwei Individuen auf den in seinem Hofe stehenden Kirschbäumen hantieren. Er verschlechte die „Obstfreunde“, welche ihre, zur Erleichterung der Arbeit, abgelegten Röcke auf den Bäumen hängend zurückließen. Anstatt der Diebe, welche spurlos verschwanden, wurden die Röcke der Polizei übergeben.

Bauunternehmung Melocca. Die im ganzen Lande rühmlich bekannte Firma hat nun auch in Lugos eine Filiale errichtet. — Alle Zement- und Steinarbeiten werden von dieser Firma auf das solideste ausgeführt und kann man sich mit Anfragen an den hiesigen Vertreter, Herrn Baumeister Kibvald, wenden.

70.000 Kronen im Totenkleid. Vergangene Woche wurde in Egregy der Einwohner Simon Ruff begraben. Der Verstorbene, ein äußerst mürrischer Alter, duldete in den letzten Jahren fast niemanden um sich und insbesondere seine nächsten Verwandten erfreuten sich seiner stets einer ganz ausgesuchten Unbeliebtheit. Bei Eröffnung des Testaments stellte es sich nun heraus, daß der Geizhals sein 70.000 Kronen betragendes Vermögen in einem schwarzen Rock verwahrt hatte, in welchem er aber eingefahrt worden. Mit behördlicher Bewilligung wurde nun das Grab wieder geöffnet und im Rock fanden sich richtig zur hellen Freude der Lachenden Erben die ganzen 70.000 Kronen in einer Ecke fürsorglich eingenäht.

D. M. K. G. Zirkel. Unter diesem Namen hat die Budapester Szenary'sche Zeichenrequisiten-Fabrik neue Zirkel in der Qualität der bisher gutberühmten „Arpad“-Zirkel in Verkehr gebracht, von deren Erträgnis 5 Prozent zu Gunsten des D. M. K. G. (Südungarländischer Ungarischer Kulturverein) gespendet wird. Diese erprobten, recht gute Zirkeln empfehlen wir jedem Lehmann und Eltern, denen die Unterstützung der ungarischen Industrie am Herzen gelegen ist.

„Dazu hast du morgen Nacht die beste Gelegenheit,“ sagte der zweite meiner Freunde, „hier eine Einladung zum Minister. Grandioser Ball, Kreise der Gesellschaft, kostbare Ohrgehänge, prachtvolle Brasseletts, herrliche Paruren, unschätzbare Diademe, du kannst dich auszeichnen, Georg!“

„An mir solls nicht fehlen, Kinder!“ rief ich. Ein leiser Ruf des Entsetzens drang durch die Tür an mein Ohr.

„Und was gibts sonst neues?“ frage ich. „Nicht viel, 20 goldene Uhren, 14 Tabakdosen und 34 Portemonnaies. Morgen früh teilen wir!“

Ich trat wieder in mein Zimmer. In der Mitte desselben stand sie mit fliegendem Atem und geröteten Wangen.

„Du hast gelauscht?“ stieß ich zwischen den Zähnen hervor.

Sie schwieg. „Wohlan denn“, rief ich, „ja ich bin ein Dieb, Madame, verstoßen Sie mich!“

„Nun und nimmer!“ rief sie leidenschaftlich. „Jetzt liebe ich dich erst recht, Georg! Uebrigens, ich habe es von Anfang an gewußt!“

Ich sank sprachlos in einen Fauteuil, sie hatte es von Anfang an gewußt! . . . *

Offertauschreibung. Am 5. Juli wird für Orjova, am 6. Juli für Arad und am 11. Juli für Lugos eine Lizitation betreff Hafer, Heu, Stroh, Bettstroh und Brennholz für die Honvedschaft abgehalten. Nähere Auskunft erteilt das betreffende II. Honvedbezirkskommando in Szeged.

Große Ovationen wurden seitens des Klubs der Kürschner und Kappenmacher dem Kürschnermeister Joseph Rager bereitet, der einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Vereines gewählt wurde. Das Präsidium sprach heute unter der Führung Josef Kobicek's deputation bei dem Ausgezeichneten vor und überreichte ihm in Begleitung herzlicher Worte folgendes prachtvolle Ehrendiplom: „Der Klub der Budapester Kürschner und Kappenmacher hat Herrn Josef Rager in seiner ordentlichen Generalversammlung vom Jahre 1905 in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste für die Entwicklung des Kürschnergewerbes und Hebung desselben auf ein künstlerisches Niveau mit großer Begeisterung zum Ehrenpräsidenten gewählt. Budapest, im Juni 1905. Josef Kobicek, Präsident; Jakob Reichenberg, Vizepräsident.“ Rager dankte bis zu Tränen gerührt für die seiner Ansicht nach nicht verdiente und nicht erwartete Auszeichnung und lehnte speziell den Ausdruck ab, wonach der Klub sich selbst geehrt habe, betonend, daß er, so wie er bisher mit vollständiger Begeisterung den Interessen des Kürschnergewerbes diene, dies in Zukunft, so wie dies seine Kräfte erlauben tun, werde.

Wegen eines Kostüms. Frau Mizzi Günther, die gewesene Diva des Wiener Karl-Theaters, geriet eines Tages über die Zumutung, daß sie ein von ihrer Kollegin Fräulein Merviola schon benütztes Kostüm bei einer Aufführung tragen sollte, in eine derartige Erregung, daß sie sich zu sehr abfälligen, beleidigenden Äußerungen gegen Fräulein Merviola hinreißen ließ. Dies führte zu einer Ehrenbeleidigungsklage, die Fräulein Merviola durch Dr. Adolf Grünbaum gegen Frau Günther erhob und die beim Bezirksgericht Leopoldstadt durch eine Erklärung, die Frau Günther dem Fräulein Merviola gab, friedlich beigelegt wurde.

Fort mit den kurzen Ärmeln! In englischen Blättern wurde berichtet, der deutsche Kronprinz habe sich mißbilligend über die kurzen Ärmel an den Kleidern seiner Braut ausgesprochen. Darauf ist, jetzt eine Diskussion über diese Ärmelform in den interessierten Kreisen entsetzt worden. Der Inhaber der berühmten Pariser Modefirma Worth, Jean Worth, der jetzt in London weilt, um dort die Kostüme für das Auftreten der Duse am Waldorf-Theater zu entwerfen, hat dem Vertreter einer englischen Zeitung seine Ansicht über diese wichtige Frage mitgeteilt und sie weicht von der des Kronprinzen nicht allzu weit ab. „Die kurzen Ärmel“, so meint er, „sind eine augenblickliche Verirrung der Mode, die besser gar nicht in Aufnahme gebracht worden wäre. Einige Damen tragen zwar noch diese kurzen Puffärmel bei Straßenkostümen, aber ihre Beliebtheit ist schon fast vorbei. Der Gebrauch von solchen kurzen Ärmeln ist für jemand, der sich nicht für jede Stunde des Tages ein anderes Kleid zulegen kann, fast ganz unmöglich. Wenn man sehr lange Handschuhe trägt, kann man solche Ärmel vielleicht bei Ausflügen und Spazier-

gängen tragen, aber für jede gewöhnliche Beschäftigung sind sie als unvornehm abzuweisen. Man stelle sich nur Damen mit roten häßlichen Armen vor, sehen Sie denn nicht mit solchen kurzen Puffärmeln wie Köchinnen aus? Sie würden sich wundern“, schloß Mr. Worth mit verschmittem Lächeln, „wenn sie die Zahl der vornehmsten Damen wüßten, deren Arme selbst die einer Köchin an Unschönheit noch weit hinter sich lassen.“

Margit-Creme. Es sind wenige Damen im Lande, denen die so berühmte Gesichtsalbe des Apothekers Klemens v. Földes nicht bekannt wäre. Zwischen sämtlichen Schönheitsmitteln erfreut sich nämlich Földes' Margit-Creme der größten Nachfrage, da sie ganz unichädlich ist, in einigen Tagen sämtliche Unreinlichkeiten der Haut, Sommerprossen, Wimmerl, Mitesser etc. entfernt und das Gesicht ins Frische und Feine zaubert. Man benützt sie nicht nur zur Verschönerung der Gesichtshaut, sondern auch zur Bleichung des Halses, der Schulter und der Hände. Großer Tiegel 2—K, kleiner 1—K. Erhältlich beim Erzeuger, Apotheker Földes in Arad und in allen Apotheken. Man hüte sich vor Nachahmungen. B

Die Förderung der Gesundheit durch die immer allgemeinere Verwendung von Kathreinners Kneipp-Malzkafee bei unserm täglichen Kaffegetränk darf als eine der wichtigsten Erregenschaften der letzten fünfzehn Jahre auf dem Gebiete der Nähr- und Genußmittel bezeichnet werden. Gleichwie der Alkohol übt auch der Bohnenkaffee durch den in ihm enthaltenen Giftstoff (Coffein) eine sehr nachteilige Wirkung auf die Herzfähigkeit, die zu schlimmen Folgen führen kann. Kathreinners Kneipp-Malzkafee mildert, ja hebt als Zusatz zum Bohnenkaffee diese schädlichen Wirkungen fast gänzlich auf, doch gelangen seine wohltätigen Eigenschaften erst zur vollsten Geltung wenn er pur, d. h. ohne Zusatz von Bohnenkaffee, getrunken wird. Die Erfahrung, daß alle die sich an Kathreinners Kneipp-Malzkafee gewöhnten, nicht mehr von ihm lassen wollen, zeugt am besten für seine außerordentliche Bekömmlichkeit. Deshalb fehlen heute in keinem fürsorglich geordneten Haushalt die bekannten Pakete mit dem Bilde Pfarrer Kneipp, die allein den echten Kathreinners Kneipp-Malzkafee enthalten. Nur weise man beim Einkauf etwa offen zugewogene Röstprodukte zurück und sehe darauf, die Originalpakete mit dem Namen „Kathreiner“ auch wirklich zu erhalten.

Das echt berühmte Malnaser „Sicilia“-Heilquellenwasser ist erhältlich im Hauptdepot bei Riedt und Schwarz, Spezereihandlung, Lugos.



Der Stolz jeder Hausfrau ist ein guter Kaffee.

Kathreinners Kneipp-Malzkafee

sollte bei Bereitung des Kaffegetränkes in keinem Haushalte mehr fehlen

Man verlange nur Originalpakete mit dem Namen KATHREINER.

Möbel Bestund billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der Lugoser Möbelhalle des **Löwi Lipót.**

Offener Sprechsaal.

Globus-
Putzextract

Der Tanzsaal-

Holzbau im

Schneidergarten

ist zu verkaufen.

Näheres beim Hauseigentümer
in der Promenade. 3-1

Verlangen Sie nur Sells & Kary's

FREDIN

Bestes Putzmittel für jedes feinere
Schuhwerk, Gelb und Schwarz.
Besonders zu empfehlen für Boxcalfs-,
Oscarita-, Chevreau- und Lackschuhe.
Wien, XII/1.

Zu verkaufen
ein Rasen- und
Friseurgeschäft

in D.-Lugos in einer frequenten
Gasse.
Näheres zu erfragen in der
Administration d. Blattes.

Seit 31 Jahren Erste Marke.
Jahresproduktion 61.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.
Premierfahrradwerke
EGER I. B., Coventry, Nürnberg-Doos.

Dr Konstantin Ignea
prakt. Arzt

hat seine Wohnung in Roman-
Lugos, Palais des Bankhauses
„Poporul“.

Advokat
Dr Sternheim Bernát

hat seine

Advokaturskanzlei

in der 2-3

Széchenyi-Gasse Nro 11

(Grünbaum'sches Haus) eröffnet.

Ein Geschäft
samt Wirtshaus

in der Gemeinde Kricsova
ist sofort zu

verpachten.

Näheres an 2-3

Peter Lepa in Karansebes.

Erste ung. ausschließlich priv.
römische u. venezianische Marmormosaikplatten,
Zement-Kunststein- u. Zementwarenfabrik.
Zementbeton-
Bauunternehmung

Peter Melocco's Nachf.

Karl Arnoul, Temesvár-Josefstadt
Bonnazgasse 18.

2-4

Filiale in R.-Lugos, Deákzeile, Bauhütte, mit
Baumeister **Karl Ridvald** als Geschäftsleiter.

Ein Mädchen aus gutem Hause,
welches in der Buchführung versiert
und im Rechnen tüchtig ist, wird als

Kassierin

per 15. Juli l. J. aufzunehmen gesucht.
Eigenhändig geschriebene Offerte
sind an die Firma

David Schwarz Söhne, Lugos
zu richten. 2-3

Junger Kommis

der **Spezereibranche**, der un-
garischen, deutschen u. rumänischen
Sprache mächtig, wird **per sofort**
aufgenommen. Kost u. Quartier
im Hause.

Daselbst wird auch ein

Lehrling

aus gutem Hause, welcher der
obgenannten drei Sprachen mächtig
ist, gegen ganze Verpflegung auf-
genommen. 2-4

Leon S. Moreno
R.-Lugos, Facsetergasse.

2 Fahrräder

im besten Zustand krankheitshalber

zu verkaufen.

Daselbst sind auch zwei

Dezimalwagen

billig zu haben.

Zu erfragen bei **Mor. Friedmann,**
2-3 Nedelkogasse Nro 41.

Hirdetmény.

A „Lugosi Kaszinó Egylet“ folyó évi **junius 25-én** délután 4 órakor az egyesületi helyiségben

közgyűlést

tart, amelyre az egyesület tagjait tisztelettel meghívjuk.

Tárgysorozat:

1. Tisztújítás.
2. Egy 30.000 koronás kölesön felvétele.

Lugos, 1905 junius 9.

Pogány Károly
elnök.

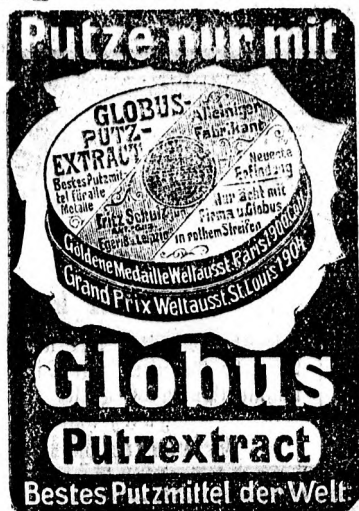
dr. Szathmáry Ferencz
titkár.

2 Lehrlinge

aus gutem Hause werden akzeptiert bei

S. Wolf & Sohn
Königsgasse

gegenüber dem Hotel „Königv. Ungarn“



Allein echter

Chierry Balsam.



Dieser Balsam dient innerlich und äußerlich. — Er ist: 1. Ein unerreichbar wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, beinimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Gelenksentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend alle Krank-

heiten: des Leber, des Magens und der Gedärme, besonders Magenkrampf, Kolik und Reizen im Leibe. 5. Beinimmt den Schmerz und heilt die goldene Ader und Hämorrhoiden. 6. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, beinimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 7. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und beinimmt das Aufstoßen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 8. Ist ein gutes Mittel gegen Würmer, Bandwurm und bei Epilepsie oder hinfällender Krankheit. 9. Dient äußerlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, frische und alte Narben, Rotlauf, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorenen Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, aufgesprungene rauhe Hände etc. und beinimmt den Kopfschmerz, Sausen, Reizen, Schicht, Ohrenschmerz etc., worüber die ausführliche Gebrauchsanweisung klare Anstunft gibt. Ist ein Heilmittel, welches in keiner Familie, insbesondere bei Infanterie, Cholera- und anderen Epidemien als erste Hilfe fehlen soll. — Man achte also immer genau auf die grüne Schutzmarke wie obenstehend! Man adressiere: An die Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen kosten franko jeder Poststation Osterreich-Ungarn 5 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 5 Kronen 60 Heller. Weniger als 12 kleine oder 6 Doppelflaschen werden nicht versendet. Nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages.

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch.

Der Bezug und Wiederverkauf von Fälschungen und behördlich nicht bewilligten Balsame mit anderen Schutzmarken wird strafgerichtlich verfolgt. Bestellungen für welche das Geld gleich mitangewiesen wird, werden vor allen anderen sofort abgelesen.

Kraft und Wirkung der allein echten

Chierry Zentifolien-Zugsalbe.

Mit dieser Salbe wurde ein 14 Jahre alter, für unheilbar gehaltener Beinfrak vollkommen geheilt, neuerdings sogar ein 22 Jahre altes, schweres, krebsartiges Leiden.

Verhindert Blutvergiftung, macht Operationen unnötig.

Echte Zentifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stöckung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rotlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füßen, selbst bei Knochenfrak: bei Hieb-, Stich-, Schuß-, Schnitt- und Quetschwunden: zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand Schrote, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Karbunkeln, Neubildungen selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutgeschwüren, Ohrenlaufen und Bindelein der Kinder etc. Das beste Mittel gegen Insektenstiche, gegen Hühneraugen. — Weniger als 2 Dosen werden nicht versendet; Versendung nur gegen Vorausanweisung oder Nachnahme des Betrages. Es kosten 2 Tiegel 3 Kronen 60 Hell. Auf jedem Tiegel muß die Firma „Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada“ eingetragt sein. — Einzige Bezugsquelle:

Schutzengel-Apothek des A. Chierry in Pregrada bei Rohitsch.

Vollste Ueberzeugung, daß Apotheker A. Chierrys Balsam und Zentifolienalbe unerreichbare Mittel sind, verschaffen Sie sich sofort durch Anschaffung des häuslichen Ratgebers, enthaltend mehrere tausend Original-Dankschreiben. Die Zusendung des Büchleins erfolgt bei Bestellung von Balsam und auch sonst auf speziellen Wunsch gratis und franko. Fälscher und Wiederverkäufer von Nachahmungen meiner allein echten Präparate bitte mir namhaft zu machen behufs strafgerichtlicher Verfolgung.

Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török und Dr. Leo und J. Egger, in Lugos bei U. Vertes.

Schicht-Seife

— Marke Hirsch. —

Beste, ausgiebigste und deshalb billigste Seife.

— Marke Schlüssel. —



Von allen schädlichen Beimengungen frei.



Überall zu haben.

— Beim Einkauf achtet man besonders darauf, daß jedes Stück Seife den Namen „Schicht“ und eine der obigen Schutzmarken trägt. —



Rlythia-Puder

zur Pflege der Haut,

Verherrlichung und Verfeinerung des Teints.

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysiert und begutachtet von Dr. J. J. Pohl,

k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Zaunig

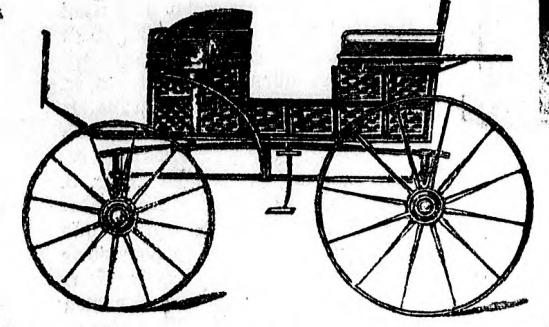
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien

k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren **S. Wolf & Sohn** und **A. Gänther**.

Komitats-Telefon 467. Gegründet 1895.
JULIUS KARDOS
 Wagenbauer
 Temesvar-Fabrik, Dreifönigsgasse No 14
 (eigenes Haus).



Großes Lager von neuen und alten Wagen.
 Schmiede-, Wagner-, Lackierer- und auch
 Sattlerarbeiten sowie Reparaturen werden
 billigst übernommen.

F. M. B. Bären-Räder
 erstklassige, stabile u. leicht-
 laufende Fahrräder. Mod. 1905.
 Unter voller Garantie.
 Preis von Kr. 110.— an.
 Zubehörtelle zu billigsten Preisen.
 Vorteilhafteste und reelle Einkaufsquelle für Radfahrer.
 Katalog gratis und portofrei. — Altrenommiertes Haus.
 FRIEDR. M. BERNHARDT, Bodenbach a. Elbe.

50.000
Zollfrei
 versende einen fein
 verschleißbaren Holz-
 kasten mit Kr. Sil-
 berstahl-Rasiermesser
 mit 5jähriger Garantie, 1 Streichriemen,
 1 Rasiernapf, 1 Kiesel und Rasierseife, also
eine komplette Rasiergarnitur für nur 2 fl.
 Dieselbe Garnitur mit abgebildetem Messer in feiner Ausführung 2 fl. 50 fr.
 Dieselbe Garnitur mit Sicherheitsapparat für Ungeübte 2 fl. 50 fr. unter Nach-
 nahme (Porto 60 Heller extra). Großer illustrierter Katalog, über 3000 No.,
 ganz umsonst und portofrei. Lieferung alles zollfrei.
Friedrich Wilhelm Engels
 weltbekanntes Stahlwarenverhandlungshaus,
 Wilhelms-Gräßstr. 7, E. O. L. i. n. g. e. n. No 671.

Chromgerberei in Ungos.
 Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich in meinen Werkstätten eine Abteilung für
Chromgerbung
 eingerichtet habe, wo sämtliche Sorten in **Chromleder, Gorkalf, Chrom-
 satin, Chromziege** und **Chromheureka** schwarz und färbig erzeugt werden.
 Diese meine Gerbung ist mit allen ausländischen Marken in Qualität,
 Dauerhaftigkeit und Aussehen gleichgestellt und auch von mir bedeutend billiger
 zu beziehen.
 Die Herren Schuhmacher wollen sich gef. von dieser Neuerung durch In-
 anspruchnahme dieser Einführung von der Güte meiner Erzeugnisse überzeugen.
 Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Georg Blasko
 Gerberei, Temesvarergasse No 85.

Billige Preise! Gewissenhaftigkeit! In eigenem Interesse annoncieren Sie immer durch **JULIUS LEOPOLD** Annoncen-Expedition in Budapest, Erzsébet-körut 54. Fachkenntnis! Pünktlichkeit!

DER VORTEIL JEDER DAME
 Ist, sich billig und dabei doch
 modern und elegant zu kleiden,
 verlangen Sie daher
 in eigenem Interesse
 unsere reichhaltige
Muster-Kollektion
 gratis und franko
 zur Ansicht zugeschiedt.
WIENER MODEN UNION
 Wien, 1., Schottenring 10.

Zur Heilung von Blutarmuth, Appetitlosigkeit, Nervosität,
 ist das wirksamste Präparat **KRIEGNER'S**
TOKAJER CHINAWEIN mit EISEN.
 Er wird aus echtem Tokajer-Wein angefertigt, ist also mit anderen
 Präparaten nicht zu verwechseln. Er hat einen angenehmen Geschmack,
 starkt, reinigt und vermehrt das Blut. Kleine Flasche K. 3.20.
 Grosse Flasche 6 K. Käuflich in allen Apotheken. Postversand:
Kronen-Apotheke, Budapest, Calvin-Platz.
Kaiserbad
 Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit
 vorzüglichem Dampfbad, modernste
 gemeinsame und absonderte Schlamm-
 bäder, prächtiges Mineralwasser-
 Schwimmschule, Stein-, Wannen-, Heiss-
 bad, Elektrische Wasser-, Kohlensäure
 und Sonnen-Bäder.
 200 bequeme Wohnzimmer.
 Solideste Behandlung.

SZIMON ISTVÁN SCHER
HEILKRÄFTIGER FRANZBRANNTWEIN
 JOURNAL
 SZIMON
 FRANZ
 BRANNT-
 WEIN
 BESTES
 SCHWANN
 KLEINE FL. 1 K. 2.00
 GROSSE " 3.00
ÜBERALLZU HABEN

Teppiche Decken, Portieren
 Möbelstoffe, Spitzenverhänge
S. SCHEIN k. u. k. Hofliefer.
WIEN, L. Bauernmarkt 12.
 Reich illustrierter
 gratis u. portofrei
 franco **SPECIALKATALOG**
 Sie sehen alt aus!
 Färben Sie Ihre Haare mit Czerny's
Tanningene

PLATSCHEK VILMOS
 anerkannt billigstes, solidestes
HERREN- u. KINDER- Kleider Waren-
 haus
 Budapest, IV., Központi Városház. (Károly-körut).

DIE BESTE SCHREIBMASCHINE DER WELT
 Vertreter werden gesucht.
SMITH PREMIER N° 5.
 Illustrierter Catalog gratis.
SMITH PREMIER

BALASSA'S GURKENMILCH
 Wimmert Ausschläge, Sommersprossen,
 Leberflecken und auch Runzeln ver-
 schwinden durch den Gebrauch
 der echt englischen
 Preis
 per Flasche 2 Kronen.
 Dazu Gurkenseife 1 K, Puder K 1'20 und 2 K.
 Haupt-
 versand: **C. BALASSA'S** Apotheke
 Bpest-Erzsébetfalva.
 Die
Aufbewahrungs- KATZER
 Anstalt der Actien-
 Gesellschaft System
 Budapest, Ó-utca 42, 44 (eigen. Haus), 45, 46 und
 Uj-u. 43 ist die erstgrösste. — 1/2 Million Act.-Capital.
 Katzers Pelzwaren sind in der ganzen Welt
 verbreitet und ersten Ranges.

Dr. Kovács
 Handpasta
 wirkt in 8 Tagen
 sicher.
 Per Tiegel K 120
 Dr. KOVÁCS
 Apotheke
 Bpest, Gyár-u. 17.
HOTEL PARIS SZÁJLODA
 Hotelier: P. SIMON.
 BUDAPEST, VI., VÁCZI-KÖRUT No. 23.
 100 Zimmer von K 220 aufwärts incl. Bedienung und
 electr. Beleuchtung. — Bilder, elegantes Café, Restau-
 ration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electrischen
 Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen und Schiffen.

GROSS
 IST DAS GLÜCK BEI
KISS
 KAUFEN SIE
 GLÜCKSLOSE
 NUR VON
KARL KISS & COMP.
 BUDAPEST, ERZSEBET KÖRUT 19

FACHGUTACHTEN
DIE MALNÁS-er SICULIA HEILQUELLE,
 ein alkalisch salziges Sauerwasser von hervorragender Zusammensetzung ist nach meinen
 Erfahrungen von zuverlässiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen der Atmungs-
 organe, des Magens und Darmtraktes, sowie bei den katarrhalischen und bei den durch
 Blutstauung hervorgerufenen Affektionen der Harn- und Geschlechtsorgane. Die Siculia-
 Quelle ist ferner von guter Heilwirkung bei Atonie des Darmes und bei den aus Stauungs-
 hyperaemie resultirenden Erkrankungen der Leber. Bei chronischen Exsudaten der weib-
 lichen Beckenorgane wirkt die innere Anwendung der Siculia-Quelle in Verbindung mit der
 gleichzeitigen Badebenützung eminent zerteilend und aufsaugend. Sie erweist sich ferner
 nützlich in den Anfangs-Stationen der Tuberkulose und bei lymphatischen Drüsen-
 schwellungen. Auch kann sie als vortreffliches Hilfsmittel bei der Behandlung der übermäßigen
 Fettbildung und der chronischen Gicht verwendet werden. Infolge dieser vielseitigen Ver-
 wendbarkeit verdient die Siculia-Quelle die vollste Beachtung der Aerzte.
 Budapest, 8. Jänner 1905.
 Dr. Friedrich Korányi,
 Univ. Professor, Mitglied d. Magnatenhauses, der ung. Akademie d. Wissensch. u. s. w.
 Versand durch die Eigentümer: SICULIA natürliche Kohlensäure Condensirungs-Fabrik A. G. in Málnásfürdő
 Háromszéker Com. Adresse: Siculia, Málnásfürdő. Hauptniederlagen Budapest, IV., Museum-körut 7. und in
 allen grösseren Städten. Es wird ersucht auf den Namen SICULIA zu achten.

Szénágy's
 PATENT
Árpád
 REISS-
 ZEUGE
 beste ZIRKELN für
 Mittelschulen
 UNG. FABRIKAT.
 ÜBERALL ZU HABEN.

Möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang
ev. auch mit Verpflegung
zu vermieten.
Näheres:
in der Buchdruckerei Josef Szidon.

Der
**nächste Jugoser
Jahr-Markt**

beginnt am 30. Juni 1905 und
endet am 2. Juli 1905.

Der **Bürgermeister**

GLOBIN



erzeugt ohne Mühe
prächtigsten Glanz.
Erhält das Leder weich u. dauerhaft.
Allein. Fabrikant:
Fritz Schulz jun. Akt.-Ges.
Eger und Leipzig. 2

Die Reklame.

Ständige, zweckvolle und praktische Reklame
ist die Seele, der belebende Faktor eines jeden
Fabriks-, Handels-, Industrie-Unternehmens und
Geschäftes. **W i e, w o u n d w a n n** am erfolg-
reichsten, am besten und am billigsten annonciert
werden kann, erfährt man bei der
Annoncen-Expedition
Julius Leopold
Budapest, VII., Erzsebet-körut 54
wo Inserate und Reklamen für sämtliche Buda-
pester, Provinz- und ausländische Blätter und
Kalender mit besonderer Sachkenntnis, gewissen-
haft, pünktlich und billig besorgt werden.

**Kostenüberschläge
und Pläne gratis!**

Nro 4222. Adm. 1905.

Rundmachung.

Im Sinne der Verordnung des kön.
ung. Ackerbauministeriums Z. 36451.—
1904. fordere hiemit alle jene Grundeigen-
tümer, beziehungsweise Pächter auf, welche
sich auf dem Gebiete der Stadt Lugos mit
dem Anbau von Klee und Luzerna befas-
sen, daß sie bis inklusive 20. Juni 1905
jeden einzelnen Klee- und Luzern-
feldern mit einem in auffallender
Weise in die Erde geschlagenen Pflocke
bezeichnen und jeden einzelnen Klee- und
Luzernfeld nach folgender Weise ausrotten, u. zw.:

Auf solchen Tafeln, welche nur für
ein Jahr mit Klee bebaut sind, muß auch
der kleinste Klee- und Luzernfeld mit einem in auf-
fallender Weise in die Erde geschlagenen
Pflock bezeichnet werden.

Nach erfolgter Bezeichnung müssen die
Flecke bis auf den Grund gemäht werden,
beziehungsweise ist es zweckmäßiger, diesel-
ben mit der Sichel abzuschneiden. Es ist
genau zu untersuchen, wie weit noch ein-
zelne Klee- und Luzernfäden über den gemäh-
ten Fleck in den Klee hineingehen und von
dort an gerechnet muß wenigstens ein
Schritt weiter gemäht werden. Den gemäh-
ten klee- und luzernfäden muß man vorsichtig
in einem Sack oder in einem gut zusam-
menlegbaren Tuche zusammengeben und
darauf achten, daß er nicht zerstreut werde
und nicht herunter falle.

Den abgemähnten Klee kann man, wenn
die Klee- und Luzernfäden noch keinen Samen
hat, als Viehfutter benutzen, im entgegengesetzten
Falle muß er verbrannt werden.

Auf den für mehrere Jahre bestimmten
Klee- und Luzernfeldern muß man die Klee- und
Luzernfäden ebenso wie oben angegeben bezeichnen.
Auf diesen muß man aber die abgemähnten
Flecken nach der Entfernung des Futters
mit einer beiläufig 30 Centimeter dicken
Stroh- oder Heuschicht bestreuen und verbrennen.
Zweckmäßig ist es, wenn solche Landwirte,
in deren Wirtschaft der Klee- und Luzernanbau
einen bedeutenden Flächenraum einnimmt, das
ausgestreute Stroh behufs sicherer Wirkung
des Verbrennens auch mit Petroleum be-
spritzen. Nach Verlauf von 2 Wochen muß
man den ausgebrannten Fleck untersuchen
und die sich eventuell noch zeigende Klee-
- und Luzernfäden in Säcken oder einem Tuche
entfernen.

Die Flecken sind derart umzugraben,
daß jede Wurzel tief in die Erde gelangt.
Nach Verlauf von weiteren zwei Wochen
kann man auf den Flecken, wenn keine Klee-
- und Luzernfäden mehr bemerkbar ist, neuerdings
Klee säen. Solche Flecken sind auch fer-
nerhin mit Aufmerksamkeit zu verfolgen
und muß die sich etwa noch zeigende Klee-
- und Luzernfäden samt dem Luzernastock auf
bereits angegebener Weise entfernt werden.

Ich bemerke hiebei, daß im Falle
einer Unterlassung die städt. Vorsteherung
nach Ablauf der obigen Frist die Klee- und
Luzernfäden auf Kosten des Unterlassers ausrotten
lassen und gegen den Unterlasser die volle
Strenge des Gesetzes (G.-N. XII vom J.
1894 § 95 Lit. k) anwenden wird.

Lugos, 3. Juni 1905.

Marsovszky, Bürgermeister.

Keine Trunksucht mehr.

Ein Paket von dem wunderbaren Coza-
pulver wird gratis als Probe jedermann
geschickt, der es verlangt.

Kann in Kaffee, Tee, Essen oder Spirituosen
gegeben werden, ohne daß der Trinker es
zu wissen braucht.



Cozapulver ist
mehr wert wie alle
Medien der Welt über
Enthaltbarkeit, denn
es erzielt die wun-
derbare Wirkung, daß
die Spirituosen dem
Trinker widrig vor-
kommen. Coza wirkt
so still und sicher, daß
Frau, Schwester oder
Tochter ihm daselbe
ohne sein Mitwissen
geben kann und ohne
daß er es zu wissen
braucht, was seine
Besserung verursacht
hat.

Neulich erzählte
uns eine junge Frau
ungefähr folgendes:

„Ja ich gebrauchte dieses große Mittel, ohne
daß mein Gatte es wußte und es hat ihm voll-
ständig geholfen. Er war ein sehr guter Ehemann,
wenn er nüchtern war; leider war er aber fast
immer berauscht. Ich lebte in ständiger Furcht
und Angst, in Schande und Verzweiflung in Un-
ehre und Armut. Aber warum sollte ich es den
andern erzählen? Ist es nicht wunderbar, daß
ein Weib die Sache selbst dirigieren kann, und
ihre Heimat aus einem Wohnort der Sorgen in
einen Freudenpalast verwandeln kann?“

Coza hat Tausende von Familien wieder ver-
söhnt, hat von Schande und Unehre Tausende von
Männern gerettet, welche nachher kräftige Mitbürger
und tüchtige Geschäftsleute geworden sind. Es hat
manchen jungen Mann auf den rechten Weg zum
Glück geführt und das Leben vieler Menschen um
mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das echte Cozapulver
besitzt, sendet an diejenigen, die es verlangen, eine
Probe gratis, damit jedermann erfahren kann, wie
sicher es wirkt. Es wird als ganz unschädlich garantiert.
Coza Institute (Dept. 112), 71, High Holborn, London, W. C.
(England.)

Briefe mit 20 h und Postkarten mit 10 h frankieren.

Z. 4628. Adm. 1905.

Rundmachung.

Die städt. Repräsentanz hat in ihrer
am 23. März l. J. abgehaltenen General-
versammlung mit ihrem unter Zahl 29-3.
gebrachten Beschlusse, nebst Annahme der
unterbreiteten Bedingungen, angeordnet, die
Reinhaltung und Bespritzung der Straßen
im Unternehmungswege zu sichern.

Zu diesem Zwecke wird eine schrift-
liche Offertverhandlung ausgeschrieben, welche
hiemit für den **30. Juni l. J.**, vormit-
tags 10 Uhr anberaumt wird.

Reflektanten haben ihre mit 1 Kronen-
stempel und 3000 Kronen Badium verse-
henen Offerte bis zum oben festgesetzten
Termine beim unterfertigten Bürgermeister
einzubringen. Verspätete oder nicht entspre-
chend abjustierte Offerte werden nicht be-
rücksichtigt.

Im Offerte ist zu erwähnen, daß der
Offerent die detaillierten Bedingungen kennt
und ihnen sich unterwirft.

Die detaillierten Bedingungen sind
während den Amtsstunden in der Kanzlei
des städt. Magistratsrates Lad. Balogh zu
ersehen.

Lugos, 30 Mai 1905.

v. Marsovszky, Bürgermeister.

Versichert euer Vieh! gegen Umstehen durch welche Krankheit (auch epidemische) oder welchen Unfall immer. Billige Prämien. Instante Liquidation. Agentur für Ligos und Umgebung der „Ung. wechselseitigen Viehverversicherungs-Gesellschaft“ bei **Gerson Popper Ligos** Hauptpl., Kroneng. 3.

Effizienz-Fabrik. | **Mehl-Verkauf** | **Bäckerei** Feinstes Frühgebäck. Echtes Kornbrod. Schmachthaftestes Hausbrod.

Ein gutes altes Hausmittel,
das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende **Ernst Heß'sche Eucalyptus**,
garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 K 50 h pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben
sind mir von Geheilten, die an Gliederreizen, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Hergenschuß, Athemnot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte versäumen, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz umsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Ringenthal & Co. Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.
Verkaufsstellen in Budapest: Josef Török, Apotheker, VI, Király-utca 13 und Andrássy-út 26. — J. Lederer, Apotheke „Zum König v. Ungarn“, V, Erzsébet-tér und Marokkói-utca 3. — Dr. Alexander Rosenberg, Apotheke „Zum Stern“, VIII, Kerepesi-út 43. — Edmund Eibach, Apotheke „Zum heiligen Bartholomäus“, VI, Andrássy-út 55. — Dr. Emil Buday, „Stadt-Apotheke“, IV, Váci-utca 84. — J. Raditz, Apotheke „Zum weissen Kreuz“, IV, Fővám-tér. — Apotheke „Zum Schwan“, Aréna-út 124. — Wilhelm Kerpál, Apotheke „Zum weissen Adler“, V, Lipót-körút 28. — Koloman Kröbner's Apotheke, VIII, ...

Südnagarische Gewerbebundes-Bankgenossenschaft
Temesvár, Innere Stadt, Serbeng. 4, I. St. Telefon 501.

Die Südnagarische Gewerbebundes-Bank-Genossenschaft verabfolgt zur Sammlung ihres Stammkapitales, auf einmal, in Monats- oder Wochenraten einzuzahlende, wie bei einer Aktie nur für den ausgesetzten Betrag haftende **Anteilscheine zu 100 Kr.**

und übernimmt statutenmäßig:
Spareinlagen (steuerfrei) gegen 6 monatl. Kündigung zu 5%, gegen 3 monatl. Kündigung zu 4 1/2%, gegen 1 monatl. Kündigung 4%; erweist **Vorschüsse** auf gewerbliche Rohstoffe, Halb- und Ganzfabrikate; stellt den **Estompte** von aus geschäftlichem Verkehr hervorgegangenen Wechsln, Buchforderungen und Rechnungen zu mäßigen Zinsfuß; besorgt den **Kauf- und Verkauf** für den gewerblichen Betrieb vornehmlich aus demselben stammender Produkte und Hilfsmittel für fremde Rechnung; betreibt das **Waren-Magazin** - Geschäft zur Aufnahme und Verschleiß gewerblicher Erzeugnisse und unterstützt schließlich unter gebotenen Garantien **Lieferungen** an den Staat, Gemeinden und Private, durch Einzelne oder von Gewerbegruppen ausgeführt. Statuten sind zu haben und Anträge werden erteilt, während den Amtsstunden von 8-12 und 3-6 Uhr Nachmittag durch die **Direktion der Südnagarischen Gewerbebundes-Bankgenossenschaft** Temesvár, Innere Stadt, Serbengasse 4. (I. Stock.) Telefon 501.

90 rigur Geschäfte	Herrn- Zugstiefel 2⁸⁰ dauerhaft fl.	Herrn- Schnürstiefel 3[—] stark fl.	Herrn- Schnürstiefel 4⁵⁰ aus Box fl.	Herrn- Schnürstiefel 5⁷⁵ Chocoray Goodyear genäht fl.
---	--	--	---	--

Erprobt und bewährt
mit ~~dem~~ **unser** Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen.
Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis **der Vorteile** unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



„TURUL“
Schuhfabriks-Niederlage in Ligos
Deák-Ferencz-utca 6.



Damen- Zugstiefel 2⁶⁰ kräftig fl.	Damen- Schnürstiefel 2⁹⁰ aus braunem Leder	Damen- Knopfstiefel 3²⁵ schwarz fl.	Kinder- und Mädchen- Schnürstiefel 1[—] adf. aus kräftigem Leder von fl.	1500 Arbeiter und Prante.
--	---	--	--	---